



ZUKUNFT.LEBEN



ElektroAutoUmstieg

Etwa ein Drittel unserer täglichen Wege liegt unter 2,5 km und wird dennoch häufig mit dem Auto zurückgelegt. Diese kurzen Wege könnten oftmals auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Für die verbleibenden motorisierten Fahrten empfiehlt sich der Umstieg auf ein E-Auto. Ein solches kann die persönliche CO₂-Bilanz um bis zu 25% senken. Über den gesamten Fahrzeuglebenszyklus hinweg betrachtet, schneiden mit Ökostrom betriebene E-Autos gegenüber Autos mit Verbrennungsmotor, aber auch gegenüber Hybridfahrzeugen bei den CO₂-Emissionen wie auch bei Energieaufwand, Schadstoff- und Lärmemissionen deutlich besser ab.

Fakten zum E-Auto:

- E-Motoren arbeiten leise und sind im Betrieb abgasfrei.
- E-Fahrzeuge sind durch ihren hohen Wirkungsgrad effizienter.
- Bei voller Akku-Ladung haben E-Autos eine Reichweite von bis zu 450 km.
- In Österreich findet man bereits über 7.000 öffentliche Ladepunkte.
- Die Ladedauer des Akkus beträgt je nach Ladestation und Batteriekapazität zwischen 30 Minuten und 18 Stunden.

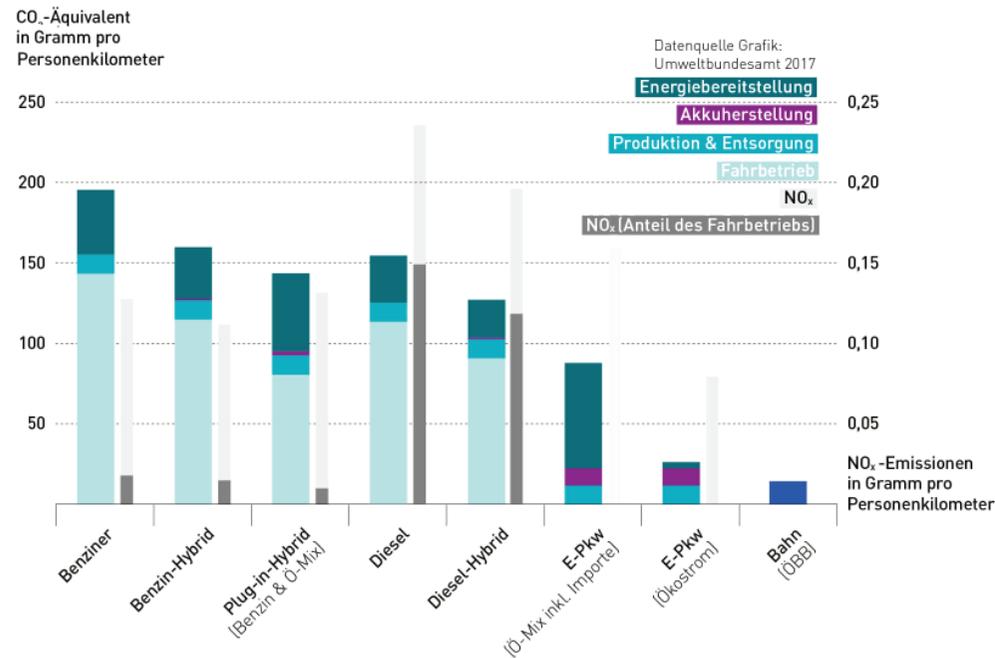
Nähere Informationen bei Dietmar Kanatschnig unter gutesleben@evgalli.at.

Umstieg auf Elektroauto – Jetzt oder später?

Im Folgenden sind Auszüge aus dem letztjährigen Vortrag von Dietmar Kanatschnig und seine persönlichen Erfahrungen nach seinem Umstieg zusammengefasst:

Um den Klimawandel zu stoppen, ist der Ausstoß von Treibhausgasen massiv zu reduzieren. Die durchschnittliche CO₂-Emission in Österreich beträgt derzeit etwa 10 Tonnen pro Kopf und Jahr. 25% davon entfallen auf den Verkehr oder anders ausgedrückt: 80% des gesamten Erdölimports werden durch fossil betriebene Autos verbraucht. Der Umstieg auf eine alternative Mobilität hat also ein großes Einsparungspotential. Damit ist aber nicht der 1:1 Ersatz von Autos mit Verbrennungsmotor durch Elektroautos gemeint, sondern ein Gesamtkonzept bestehend aus Gehen, Radfahren, Öffentlichem Verkehr, Carsharing (MühlFerdl) und – als letzte Ebene der Mobilitätspyramide – dem Elektroauto.

Vergleich der Treibhausgas- und Stickoxidemissionen (NO_x) verschiedener Antriebe



Der Umstieg auf E-Auto sollte also idealerweise mit Verwendung von reinem Ökostrom erfolgen. Die staatliche Förderung beim Kauf von E-Autos ist gekoppelt an den Bezug von Ökostrom oder Eigenerzeugung von erneuerbarem Strom (z.B. mit hauseigener PV-Anlage)

Ökologischer Aspekt Akkuherstellung und Entsorgung:

Für die ökologische Abzahlung sind lt. neueren Studien nur mehr 20-30.000 km Fahrstrecke erforderlich. Effizientere Produktionsmethoden und ein gesteigerter Anteil an erneuerbarer Energie bei der Herstellung sind die Gründe für diese erfreuliche Bilanz. Vor wenigen Jahren lag der Vergleichswert noch bei ca. 80.000 km. Die ökologische Abzahlungsdauer kann noch wesentlich verkürzt werden, weil in Zukunft:

a) die Akkus ihr 2. Leben antreten werden: Nach dem Ausscheiden als Auto-Akku ist meist noch eine Restkapazität von ca. 70-80% vorhanden. Damit ist ein 2. Leben als PV-Speicher im eigenen Haus oder in öffentlichen Objekten möglich. Ein prominentes Beispiel dafür ist das Fußballstadion in Amsterdam.

b) zu verschrottende Akkus (nach dem 2. Leben) einem Recycling zugeführt werden können. Entgegen der landläufigen Meinung ist Akku-Recycling technisch bereits möglich.

Ökonomischer Aspekt:

Der höhere Kaufpreis beim E-Auto ist in der Nutzung durch wesentlich geringere Betriebskosten bereits nach wenigen Jahren kompensiert (bedingt durch: Wegfall Motorsteuer, weniger Verschleiß, geringere Treibstoff- und Wartungskosten). Dadurch ergibt sich beim Umstieg von Dietmar Kanatschnig eine jährliche Kostenersparnis von ca. 2.000 €. (Vergleichsbasis ist ein Diesel-Mittelklasseauto). Noch attraktiver ist der Umstieg im Betriebsbereich. Hier wird neben der Förderung noch die Vorsteuerabzugsfähigkeit aller E-Autos und eine Sachbezugsbefreiung schlagend.

Resümee: Der Umstieg auf ein Elektroauto ist jetzt (bzw. möglichst schnell) mit Sicherheit empfehlenswert. Am wichtigsten ist jedoch, das Auto generell nur einzusetzen, wenn es keine Alternative gibt.

Detaillierte Zusammenfassung des Vortrags von Dr. Kanatschnig auf: www.evalli.at/wp-content/uploads/2020/06/Newsletter-zum-Umstieg-aufs-Elektroauto.pdf